



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Harald Meußgeier AfD**  
vom 07.04.2025

### Wasserbüffel in Bayern

Im Januar 2025 wurde ein Fall der Maul- und Klauenseuche bei Wasserbüffeln im Landkreis Märkisch-Oderland in Brandenburg bestätigt. Dies wirft die Frage nach der Verbreitung von Wasserbüffeln in der Landwirtschaft in Bayern sowie dem Gefährdungspotenzial dieser Rinderart auf.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie hoch sind nach Kenntnis der Staatsregierung im Freistaat die Bestände an Wasserbüffeln in der Landwirtschaft? ..... 2
  2. Für welche Zwecke werden Wasserbüffel nach Kenntnis der Staatsregierung überwiegend eingesetzt (Landschaftspflege, Milcherzeugung, Fleischerzeugung etc.)? ..... 2
  3. Wären einheimische Rinderarten wie das Fleckvieh nach Einschätzung der Staatsregierung hier mit vergleichbaren Ergebnissen und Effekten einsetzbar? ..... 2
  4. Woher stammen die in Bayern gehaltenen Wasserbüffel nach Kenntnis der Staatsregierung? ..... 2
  5. Gab es in den letzten fünf Jahren nach Kenntnis der Staatsregierung Einfuhren von Wasserbüffeln aus Asien und Afrika? ..... 2
  6. Welche Rolle spielen Wasserbüffel nach Einschätzung der Staatsregierung für die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche und besteht hier ein erhöhtes Risiko im Vergleich zu anderen Rinderarten? ..... 2
- Hinweise des Landtagsamts ..... 3

# Antwort

## des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 29.04.2025

- 1. Wie hoch sind nach Kenntnis der Staatsregierung im Freistaat die Bestände an Wasserbüffeln in der Landwirtschaft?**

Für alle Bovine (Rinder) gelten nach nationalem und europäischem Tiergesundheitsrecht grundsätzlich die gleichen Vorgaben hinsichtlich Registrierung und Kennzeichnung. Insofern erfolgt im Bereich der Veterinärverwaltung auch keine systematische Erfassung von Unterkategorien (sämtliche Rindergattungen, -arten und -rassen).

- 2. Für welche Zwecke werden Wasserbüffel nach Kenntnis der Staatsregierung überwiegend eingesetzt (Landschaftspflege, Milcherzeugung, Fleischerzeugung etc.)?**

Auf Frage 1 wird verwiesen – Antwort entfällt somit.

- 3. Wären einheimische Rinderarten wie das Fleckvieh nach Einschätzung der Staatsregierung hier mit vergleichbaren Ergebnissen und Effekten einsetzbar?**

Auf Frage 1 wird verwiesen – Antwort entfällt somit.

- 4. Woher stammen die in Bayern gehaltenen Wasserbüffel nach Kenntnis der Staatsregierung?**

Auf Frage 1 wird verwiesen – Antwort entfällt somit.

- 5. Gab es in den letzten fünf Jahren nach Kenntnis der Staatsregierung Einfuhren von Wasserbüffeln aus Asien und Afrika?**

Auf Frage 1 wird verwiesen – Antwort entfällt somit.

- 6. Welche Rolle spielen Wasserbüffel nach Einschätzung der Staatsregierung für die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche und besteht hier ein erhöhtes Risiko im Vergleich zu anderen Rinderarten?**

Hinsichtlich weiterführender Informationen über für die Maul- und Klauenseuche empfängliche Arten wird auf die Website des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) zum Thema „Maul- und Klauenseuche“ verwiesen.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.